



Reinhold



Thomas

Der Mäzen und sein Maler

Hugo Borst 1881–1967 und Reinhold Nägele 1884–1972

von Thomas F. Naegele

DER MÄZEN UND SEIN MALER

Hugo Borst 1881-1967 und Reinhold Nägele 1884-1972

Eines Tages im Sommer 1987, auf dem Weg zu einer Trauerfeier im Krematorium des Pragfriedhofs - wieder einmal kurz in Stuttgart zu Besuch - fällt mein Blick auf einen Grabstein am Wegesrand:

Martha und †Hugo Borst...

Die Bescheidenheit der Grabstätte, abgesehen von ihrem Platz in der ersten Reihe, widerspricht meinen Erinnerungen an den robusten, stattlichen Kaufmann, Familienvater, Kunst- und Bücher-Sammler, Grund- und Hausbesitzer, Bauherrn, Mercedesfahrer, den Zigarrenrauchenden Spätrenaissanceprinzen - im Schwäbischen Maßstab, dessen Vermögen und Kunstengagement viele seiner Zeitgenossen beschäftigt, fördert und aufklärt. Zu diesen gehören auch sein Haus-Architekt Ernst Wagner, sein Haus-Bildhauer Jakob Wilhelm Fehrle und nicht zuletzt mein Vater Reinhold Nägele, in der Rolle des fleißigen Hausmalers und Chronisten. Schon als Vierjähriger darf ich an meines Vaters Hand die noble Welt des Hauses Sonnenhalde und deren Kunstschätze kennen lernen. Bereits der Eintritt durch das schmiedeeiserne Tor unter dem Badezimmer-